

DAS MENSCHLICHE STRAHLENFELD

Elisabeth Bond

Was für wunderschöne Wesen sind wir Menschen, wenn wir in den Farben und Essenzen unserer Aura strahlen! Für die physischen Augen grösstenteils unsichtbar, sind wir immer in das aurische Ei eingehüllt. Elisabeth Bond stellt aufgrund ihres tiefen Wissens und jahrzehntelanger Erfahrung die menschliche Aura, ihre Schichten, ihre Farben, ihre Energie und Bedeutung umfassend dar. Sie zeigt auf, wie diese „lichtvolle Haut der Seele“ durch Selbsterkenntnis und Selbsterziehung erweitert und gestärkt werden kann.

Seit fünfundzwanzig Jahren darf ich in meiner spirituellen Arbeit mit Menschen in Zehntausende von Energiefeldern schauen, in unzählige Strahlenfelder mit ihren vielen Schichten und Dichten, die sich bedingen, durchdringen und die von verschiedenen Energiequellen gespeist werden. Und wahrlich, jedes Mal wenn ich ein Aurafeld studiere und darin „lese“, darf ich eintauchen in ein weites, grenzenloses Universum, von denen nicht zwei identisch sind. Sich ähnlich vielleicht in gewissen Schichten, ja, das kann vorkommen, aber niemals gleich, nicht einmal bei eineiigen Zwillingen. Im innersten göttlichen Kern, im innersten göttlichen Raum sind wir alle gleich, sind rein, vollkommen und still. Doch in der Zusammensetzung des seelischen und des menschlichen Gefässes sind wir nicht gleich, was sich in den unterschiedlichsten Energien äussert. Es sind das Seelenlicht sowie die verschiedenen Körper (der physische, der ätherische und die feinstofflichen Körper), die gemeinsam das Gefäss bilden, das den göttlichen Kern umhüllt. Jeder der sieben Körper formt auf verschiedenen Frequenzen einen bestimmten Raum und beherbergt kosmische Keimsamen. Und das Strahlenfeld, die Aura, füllt diese Räume und lässt erkennen, wer wir sind.

Was ist eine Aura?

Die Zusammensetzung einer menschlichen Aura ist kompliziert und vielschichtig. Sowohl die

sichtbare wie die unsichtbare Aura nehmen den Raum um den physischen Körper eines Menschen ein. Jede Aura-Schicht ist mit Millionen von universellen Lichtatomen gefüllt und wird vom innersten göttlichen Kern bestrahlt. Was eine Aura-Strahlung sichtbar macht,

- sind die Reinheit und die Eigenheit des Seelenlichts;
- ist der irdische Vorgang, dass der menschliche Körper bestimmte Substanzen wie Luft, Kohlenstoff, Wasser und biochemische Partikel abgibt;
- ist der ätherische Vorgang, dass der emotionale und der mentale Körper Emotionen und Gedanken und Erfahrungen erzeugen, die alle ein Licht, einen Schatten, einen Impuls, eine Farbe, ein Symbol, ein Lebensmuster oder eine geometrische Form in der Aura als Spur hinterlassen.

Diese drei Punkte wirken sozusagen als Spiegel des Menschseins. Gedanken bilden ganz besondere Webmuster in der Beschaffenheit des eigenen Strahlenfeldes und sollten deshalb von hoher Qualität sein; negative Gedanken, die sich stetig wiederholen, durchlöchern und schwächen die aurische Strahlung und sind deshalb keine empfehlenswerten Schöpfungen. Auch ist wichtig, dass wir die Gefühle kreativ einsetzen, dass wir beachten, was und wie wir essen und trinken, mit wem wir zusammen sind, mit was wir uns umgeben und was wir tun. So wird jede

*Während wir in der Nacht schlafen oder am Tag geistig „arbeiten“,
benutzt die Seele das aurische Ei als Vehikel,
um in universelle Dimensionen zu reisen.*

menschliche Aura aus der spirituellen, mentalen, emotionalen, ätherischen, elementalen, elektromagnetischen und materiellen Quelle gespeist – bei den einen so, bei den andern anders –, je nach Seelenlicht, je nach Seelenplan, nach Bewusstseinsstand und Lebensführung.

Damit die Seele in einem Körper dreidimensional funktionieren kann, nimmt die körpfernächste Schicht der Aura – der Ätherkörper – die exakte Form des physischen Körpers an und beliefert diesen mit Licht. Die drei nächsten Schichten – die emotionale, die mentale und die spirituelle – bilden zusammen eine Sphäre in Ei-Form. Nimmt das spirituelle Bewusstsein eines Menschen zu, so wird dieser Teil der Aura vermehrt mit kosmischem Licht gespeist, das dann durch die ätherische Schicht in den physischen Körper fließt. Der Mensch verschiebt im Laufe der spirituellen Bewusstwerdung den Fokus des Lebens von den unteren Chakren in die Kopfschakren, was die Ei-Form mit mehr Licht sättigt und eine tiefe innere Stille (auch wenn es aussen lärmig ist), aber auch eine universelle Ausweitung und eine positive Dynamik hervorbringt. Die Kraft der Dynamik ermöglicht eine blitzschnelle Anpassung einer Aura an Veränderungen. Auch ein guter Fluss, eine kraftvolle Spannung des Aura-Gewebes sowie klare Farben entstehen durch Bewusstwerdung. Die persönliche Strahlungsfähigkeit bildet durch eine gesunde psychische und feinstoffliche Spannung des Aura-Gewebes einen Energieschutz für den Menschen im polaren Wechselspiel von Materie und Zeit. Jede Entwicklungsstufe bedarf ihrer Spannung und Entspannung und wiederum ihrer Neu-Spannung. Verändern wir uns und veredeln die Lebensführung, so nehmen wir feinere Lichtschwingungen auf als vorher. Unsere Aura wird dadurch stetig neu gesättigt und schwingt höher. Dadurch können neue Pläne und neue Massstäbe angelegt werden. Jeder irdische Zwerg hält seine Arbeit und seine Umgebung für die wichtigste. Doch wenn wir unsere Aura in feinstoffliche Dimensionen ausdehnen, so werden wir seelisch weiter und grösser, breiten unsere geistigen Flügel aus und binden uns ein ins uni-

verselle Kollektiv, sodass wir auf Erden nicht mehr ein abgeschottetes Zwergenleben, sondern ein offenes Riesenleben führen.

Bei einem Neugeborenen ist das aurische Ei noch klein und von weisser Farbe. Erst wenn das Kind seine Gefühle und sein Denken entwickelt und lebt, füllt sich dieser Teil der Aura mit Farben und geometrischen Partikeln – je nach Seelenplan, je nach Temperament, je nach Charakter und je nach Taten und Erfahrungen. Jeder Mensch kommt mit seinen Grundfarben auf die Welt, die seelische und persönliche Merkmale anzeigen. Die eiförmige Ausstrahlung wächst in der Kindheit mit dem Aufwachsen des Körpers, füllt sich im Erwachsenenleben durch zunehmendes Bewusstsein und zeichnet und speichert zu allen Zeiten alle Erfahrungen aus allen Ebenen auf – materiell, psychisch, ätherisch und feinstofflich. So wie der physische Körper über den Blutstrom genährt wird, so werden die Schichten des Ätherkörpers sowie des aurischen Eis über den Prana- und den Lichtstrom genährt.

Mit der Zeit kann sich das Licht der Seele, kann sich die Weisheit des Hohen Selbst immer klarer in der Aura verankern und weckt das mitgebrachte Gut der Seele, was die Ausrichtung der Inkarnation immer deutlicher sichtbar macht. Damit werden feinstoffliche Kontakte mit Engeln und Lichtwesen über das eigene Aurafeld möglich. Während wir in der Nacht schlafen oder am Tag geistig „arbeiten“, benutzt die Seele das aurische Ei als Vehikel, um in universelle Dimensionen zu reisen. Über das aurische Ei hinaus existieren noch viele Auraschichten und Ebenen, gibt es endlose Bestrahlungen aus universellen Quellen und Dimensionen. Bestrahlungen von Planeten, Sternen und feinstofflichen Wesen, deren Licht, Farben und Klänge durch die Kraft der geistigen Spiegelwirkung in der Aura erkannt werden können. Mit einem sich auffächernden spirituellen Bewusstsein und durch Lichtaufnahme aus höher schwingenden Sphären schwächt sich die Strahlung aus den elektromagnetischen und materiellen Quellen

ab. Diejenige aus den universellen Lichtquellen dominiert nun das menschliche Leben. Stetig ist das reine Licht der inneren göttlichen Quelle in der Aura eines jeden Menschen wirksam, ob er nun mehr erdorientiert oder mehr universumorientiert lebt. Die kleine Eiform der Aura wandelt sich durch verstärkte Lichtaufnahme in einen strahlenden, leuchtenden Kreis, der sich endlos ins Universum ausdehnen kann und durch den alles registriert und gespeichert wird, was im Sonnensystem und im Grossen Universum ohne Anfang und ohne Ende *ist* und vor sich geht. Das ermöglicht ein Leben in Meisterschaft und Weisheit in einem menschlichen Körper.

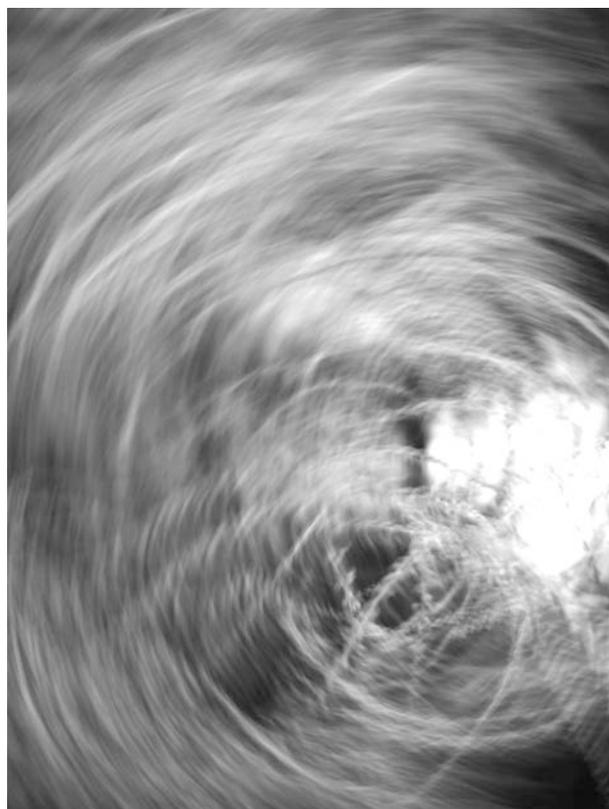
So wie jeder Mensch von einem Aura-Fluidum umgeben ist, so sind dies auch die anderen Lebewesen: ein Mineral, eine Pflanze, ein Tier, ein materieller Gegenstand, eine Gruppe, eine Stadt, ein Erdteil, ein Planet, ein Sonnensystem. Und vor allem die feinstofflichen Wesen, sei es ein Engel, ein Raumwesen oder ein Lichtwesen, sind mit prachtvollen Strahlenleuchtbogen umgeben. Alles Leben ist Bewegung, jede Form strahlt Schwingung aus, nimmt Schwingung auf und speichert Energie. Im Menschsein tauschen wir über die Aura aus, kommunizieren miteinander, erkennen und befruchten einander. Oder stören und benutzen einander. Bei gleichen oder ähnlichen Aura-Schwingungen entsteht Harmonie, bei unähnlichen Schwingungen empfinden wir Disharmonie und Spannung. Niemand lebt allein und alles wird von allem beeinflusst.

Der innere göttliche Kern, der tief im Zentrum des Herzens verborgen ist und uns geistige Quelle *ist*, füllt die Aura von innen her mit Licht, was je nach Bewusstsein und Seelenreife eines Menschen geschehen darf. Der seelische Samen im Herzen spriesst, wächst und blüht als facettenreicher Diamant in die Räume des Grosshirns hinein und lässt den Menschen über Bewusstseinsentfaltung aus der Dunkelheit ins Licht erwachen. Feinstoffliche Übungen und Meditationen mit Licht – und somit auch mit Farbe –, liebevolle Gedanken und Gefühle wirken im eigenen Aurafeld aufbauend, reinigend und erhöhen die Schwingungen. In einem wissenschaftlichen Labor kann festgestellt werden, dass, wenn ein Mensch sich gedanklich auf kosmisches Licht konzentriert, die Zellen und die Aura mehr Photonenlicht ausstrahlen. Mit der

Zeit erkennen wir, dass unser eigenes Aurafeld ein kleiner Tropfen, eine kleine Welle im weiten Ozean des universellen Lichts und mit allen anderen Tropfen und Wellen verbunden ist und mit deren Aurafeld in Berührung treten kann. Ist unsere Aura lichtvoll, so verschmelzen wir mit Auren, die auch lichtvoll wirken. Und verschmelzen dadurch mit der Seele und dem Herzen eines Menschen. Es gibt Menschen, die Licht bringen, und es gibt Menschen, die Schatten bringen. Jeder Mensch hat sein Volumen an Licht – und somit an Farben –, hat seinen Anteil von Schatten in der Aura. Es ist tröstlich zu wissen, dass die meisten Menschen leuchtend und nicht finster erscheinen möchten!

Jeder Mensch hat eine Aura – und jeder Mensch kann andere Auren wahrnehmen

In der Aura können wir alles ablesen wie in einem Buch – die Lebensmuster und Strukturen, den Charakter, den Gesundheitszustand, die Gedanken, die Gefühle, den bisherigen Weg, den zukünftigen Weg, den geistigen Weg, die Talente, die Lernschritte, die Tugenden, die Untugenden,



die stofflichen sowie die feinstofflichen Verbindungen, den Bewusstseinszustand sowie die universelle Herkunft. Wir alle sind fähig, uns auf gewisse Felder und Ebenen einer Aura einzuschwingen und deren Energien zu erfassen. Und wie können wir das tun? Zuerst einmal muss die Absicht da sein, aufmerksam zu forschen und wahrzunehmen, was ist. Eigentlich tun wir das ja ständig, ohne zu erkennen, dass wir bereits Aura lesen. In der Kunst des verfeinerten Auralesens gilt es, die verschiedenen Schichten und Ebenen zu unterscheiden. Möchte jemand Auralesen als inneren Ruf oder beruflich einsetzen, dann bedarf es einer ausserordentlichen inneren Schulung und einer ethischen Lebensdisziplin, die es erlauben, die aurischen Felder anderer zu erforschen. Auch gilt es, sich entsprechenden Transformations-Erfahrungen im Rahmen der Zeit zu stellen, die den eigenen Charakter veredeln.

Aura berühren und fühlen

Automatisch berühren wir andere Lebewesen – vor allem andere Menschen, denen wir begegnen – mit der eigenen Ausstrahlung und nehmen die ihre auf. Wir fühlen die Wärme oder die Kälte des Energiefeldes, fühlen seine Kraft oder Feinheit, fühlen uns entweder wohl oder nicht wohl, wir gehen näher oder treten zurück. Ein Gefühl von Harmonie oder Disharmonie stellt sich ein. Wir stellen vielleicht fest, wer wem Energie schenkt und wer wem Energie abzieht. Werden wir bei einer Begegnung müde, dann wird uns Energie abgezogen. An diesem Punkt sollten wir feststellen, in welcher Auraschicht wir denn unsere Aufmerksamkeit verankert haben: in der spirituellen, der mentalen, der emotionalen oder der ätherischen Ebene? Bleibt unsere Aufmerksamkeit auf die Lichtebenen gerichtet, dann kann uns kein anderer Mensch Energie „stehlen“. Ganz im Gegenteil, in diesem Bewusstseinszustand verschenken wir unser Licht freiwillig!

Eine Aura berühren und wahrnehmen können wir auch durch die Hände, durch unsere Handchakras, die perfekte Fühl- und Leseaugen sind. Vielleicht berühren wir spontan jemanden, trösten ihn, ermuntern ihn, vielleicht legen wir die Hände zum Heilen in der ätherischen Aura oder auf den physischen Körper auf.

Aura sehen und lesen

Gemäss dem kosmischen Gesetz der Resonanz können alle Menschen Auren sehen und lesen. Kommt jemand in den Raum, so erfassen wir sofort seine Energie, dies vielleicht bewusst oder unbewusst. Wir sehen, ob dieser Mensch gesund aussieht oder ob er krank ist, wir sehen, ob er ein fröhliches oder ein missmutiges Gesicht macht, wir sehen Form und Farbe seiner Kleider und nehmen seine Körperhaltung und seine Bewegungen wahr. Diese blitzschnelle Momentaufnahme passiert intuitiv und jenseits der Zeit und erlaubt, sich ein Bild über den Zustand dieses Menschen zu machen. Daraus können wir auf seine Aura rückschliessen. So wie wir Gedanken durch den Raum und somit durch die Aura anderer Menschen aussenden, so blicken wir mit dem inneren Auge durch die Aura hindurch. Der Volksmund weiss das und hat wie immer recht: Sagen wir doch, dass jeder Mensch die Welt durch seine Brille oder in seinem Licht (Aura) sehe. Manchmal nehmen wir ein kleines, blaugelbes Licht um einen Kopf wahr, was den Zustand der ätherischen Aura aufzeigt, manchmal nehmen wir das Aufblitzen einer Farbe, eines Farbtons oder eines Gedankens wahr, die aus einer höher schwingenden Auraschicht stammen.

Auralesen geschieht mit dem inneren Auge und nicht mit den physischen Augen. Das, was wir sehen, wird gleichzeitig auch über den inneren Sinn der Intuition vermittelt und dann im Gehirn ausgewertet und übersetzt, das heisst interpretiert. Mit dem inneren Auge können auch Farben, Formen, Symbole und Impulse auf den verschiedenen Ebenen einer Aura wahrgenommen werden. Farben sind immer in Interaktion miteinander und bewegen sich unterschiedlich dominant zueinander. Auch sind ihnen gewisse Strukturen und ein bestimmter Rhythmus eigen.

Das eigene Aurafeld

Bevor wir uns ans Lesen fremder Auren machen, sollten wir mit den eigenen Energiefeldern vertraut sein. Dazu ein paar Fragen zur Selbst-Erkentnis: Fühle ich eine Schwere, ein physisches Ungleichgewicht, einen Kummer, eine Trübung (bin ich betrübt)? Krankheiten trüben die eigene Aura vielleicht für einen Moment oder

Auch können wir die Engel um Schutz anrufen oder uns in das Lichtkraftfeld des universellen Strahls hüllen, mit dem wir diese Inkarnation angetreten haben.

aber über Jahre hinweg. Brauche ich Hilfe? Wie wirke ich auf andere Menschen und wie sehen mich die Engel und die Lichtwesen in meinem Strahlenkleid? Bin ich begeistert, feurig begeistert, und lebe die mir höchstmögliche Schwingung im Alltag? Unser geistiges Energiekleid zeigt sich dann in leuchtenden Regenbogenfarben und hat eine reine, weisse Strahlung. Sind wir ehrlich zu uns selbst und ziehen wir an, was wir im Moment benötigen, so können wir uns selbst immer besser einschätzen und die eigene Aura wahrnehmen und „lesen“. Bei vielen Menschen ist der Energiepegel der Aura durch persönliche Geschehnisse wie Krankheit, Mangel, Differenzen, Klatsch und nicht funktionierende Beziehungen stark beeinträchtigt. Also gilt es, auf die innere Stimme zu hören und auch auszuführen, was sie vermittelt, gilt es, nicht mehr zu streiten oder sich von Menschen und Lebensbedingungen zu trennen, die nicht das Gute in uns spiegeln und hervorholen. Auch astrale Wesen und negative Gedanken anderer Menschen, die nicht hoch schwingen, können den Schutzschild durchdringen und die Aura penetrieren, was wir oft nicht einmal bemerken. Wir denken dann, es sei das Wetter, der Chef oder ein schlechter Tag, aber in Wirklichkeit schwingen wir tiefer als das eigene Seelenlicht und sind angreifbar. Dann gilt es, die Schwingung des eigenen Aurafeldes zu erhöhen, damit dieses wieder im eigenen Licht und in den eigenen Farben erstrahlt.

Meditationen und Arbeit mit Licht, Farbe und Klang balancieren und stärken jede Aura. Auch Kreativität, Freude, Lachen und Liebe oder ein langer Spaziergang in der Natur, der den Ätherkörper mit Prana (Lebenskraft) auflädt. Vergiss nicht – Du bist immer Dein eigener Meister und hast die Wahl! Auch können wir die Engel um Schutz anrufen oder uns in das Lichtkraftfeld des universellen Strahls hüllen, mit dem wir diese Inkarnation angetreten haben. Die Eigenschaften der sieben Strahlen unterscheiden sich in ihren Wissens- und Kraftfeldern und decken sich mit dem eigenen Seelenplan. Der eigene Strahl – sei es der erste Strahl mit seinem gelborangeroten Feuer, sei es der zweite mit seinem

blausosa Licht, der dritte mit dem lichtgelben Fluss, der vierte in einem klaren Smaragdgrün, der fünfte mit orange/blauen Leuchtpartikeln, der sechste mit der Tiefe des blauen Stroms sowie der siebte in der Pracht der violetten Lichtstrahlen – bietet im Bereich der jeweiligen Farbe einen enormen Schutz für die eigene Aura und löst Ermüdung auf. Die universellen Lichtstrahlen sowie die sieben Farbstrahlen aus dem Sonnensystem dienen uns im menschlichen Leben als feinstoffliche Bausteine, wecken Lebensimpulse und seelische Qualitäten wie kreative Schöpfung oder Heilen. Von welcher Regenbogenfarbe der universellen Strahlen wirst Du nun gerufen und fühlst Dich angezogen? (*Mehr über die Strahlenlehre siehe auch „Die Weisheit der Lebensstrahlen“ aus der Reihe Dimensionen von Elisabeth Bond, Verlag Lokwort.*)

Der wahre Weg, an der eigenen Aura zu arbeiten, ist die Selbsterkenntnis, ist die Selbsterziehung und heisst, die Tugenden zu leben. Freundlichkeit, Höflichkeit, Güte, Demut, Grosszügigkeit, Ehrlichkeit – all diese Aspekte werden vom inneren göttlichen Kern im Herzen genährt und sind die wertvollen Bausteine, sind Bausteine voller Wert für ein liebevolles Aurafeld. Dadurch nehmen wir mit Leichtigkeit universelles Licht auf, nehmen es über die sieben Strahlen des Sonnensystems und über die höheren Strahlen der universellen Lichtsphären auf und treten in Verbindung mit Auren von Lichtwesen und Lichtgruppen. Diese Kontakte bringen grosse Klarheit und wir werden fähig und fähiger, durch die Intuition das menschliche Leben bewusster zu leben und die Aura-Felder der anderen Menschen zu erfassen. Eine rein fliessende, lichtleuchtende Aura ist der höchste Schutz für einen Menschen im zeitlichen Leben auf Erden.

Die vielen Schichten der Aura

Ein menschliches aurisches Feld hat sieben Ebenen, deren Licht und Energien durch die Räume der sieben Körper fliessen. Die Körper bilden das Gefäss, die Struktur, und die Aura-

strahlung füllt das Gefäss auf den verschiedenen Frequenzen.

- Die erste Aura-Ebene ist im physischen Körper verankert und zeigt sich als feine blau-leuchtende Lichtfäden, die fließen und leuchten. Sie fließen in und um die Knochen, die Organe und das anatomische Gewebe und zeigen auf, ob Stauungen, Blockaden, Ungleichgewicht oder Verletzungen vorhanden sind. Ich sehe diese Lichtfäden als eine Art fließendes Gitternetz.
- Die zweite Ebene erstrahlt in einem feinen gelb/blauen Lichtband, in einem ca. 5 cm breiten ätherischen Leuchtband um den physischen Körper herum und zeigt die Versorgung des physischen Körpers mit feinstofflicher Energie und Licht auf. Daran können wir ablesen, ob ein Mensch eine gesunde Energieversorgung hat oder nicht.
- Die dritte Ebene zeigt sich in schwebenden Gefühls-Energiewolken, die bis zu ca. 30 cm um den Körper herum fließen, meist in wechselnden Farben. Der ganze Regenbogen mit sämtlichen Mischungen und Farbtönen ist hier sichtbar, je nach Temperament, Stimmung und Emotionslage.
- In der vierten Aura-Ebene – ca. bis zu 1 m um unseren Körper fließend – können wir feine Linien, Strukturen und Muster entdecken, die von unseren Gedanken erschaffen werden. Feine gelbtönende Spinnen-Netze aus Energie zeigen an, was für eine Denkordnung ein Mensch zu leben pflegt.
- Ein feines Rosa, ein inneres Licht leuchtet aus der fünften Auraebene und fließt weit ins Universum. Liebe, Harmonie, Weisheit prägen das Feld des spirituellen Bewusstseins.
- In der sechsten Ebene, die reines Licht ist, zeigt sich der Lichtplan, nach dem der physische Körper erschaffen worden ist. Der Samen des seelischen Potentials ist hier er-

kennbar, auch wenn dieses im menschlichen Leben noch nicht verankert worden ist. Je nach Bewusstsein ist die Ausdehnung dieser Ebene weit, sehr weit, ist ohne Ende. Meine Aura-Lese-Tätigkeit findet vor allem auf dieser Ebene statt und kann sich dann – in der Zeit in Worte gekleidet – für einen Menschen wie eine Vision der Seele oder wie eine Möglichkeit, die in der Zukunft stattfinden kann, anhören. Doch ist die Auraschicht der sechsten Ebene jenseits der Zeit angesiedelt und ist seelisch im Jetzt aktiv! Gut, vielleicht sind die Samen in der dritten Dimension noch nicht gesät worden. Wird aber das entsprechende Potential an- und ausgesprochen, so regt das Zuhören die vierte Auraebene, also das Denken, an und kann sich im Gehirn langsam als Chance aufbauen.

- In der siebten Ebene vernetzen und verweben sich kaum sichtbar feine Lichtgoldfäden von *allen Auren aller Menschen, die heute in einem Körper auf Erden leben*. Hier sind wir alle eins, sind gleich, sind gehalten von der All-Liebe und der All-Lichtkraft aus höchsten Sphären, sind genährt aus den weiten Schwingungsebenen des Seins.

(Mehr über die sieben Körper siehe auch „Leuchtfelder – Die 7 Körper“ aus der Reihe Dimensionen von Elisabeth Bond, Verlag Lokwort).

So ist die Aura eine lichtvolle Haut der Seele, ist eine feine Antenne zur kosmischen Intelligenz, ist unser multidimensionales Strahlenfeld. Sie ist unser Tempel, ist unser Haus auf Erden, ist unsere Sicherheit und lässt uns den dreidimensionalen Platz und die Seelen-Rolle in der Inkarnation einnehmen. Unsere Aura ist Licht und formt und erhält den physischen Körper. Verschmutzen wir sie nicht, halten wir sie rein und nähren damit uns und andere und bieten sie dem Höchsten dar!

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch und www.lichtwelle-verlag.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE (www.lichtwelle.ch).

